

Euphorie in Grün

Pressefoto Bayern 2018: Die Sieger. Ihre Bilder.

München, 04.12.2018 – Eine Jury des Bayerischen Journalisten-Verbandes (BJV) hat eine Aufnahme des freien Fotografen Andreas Gebert aus München zum Pressefoto des Jahres 2018 gekürt. Das am 14. Oktober 2018 im Münchner Maximilianeum aufgenommene Siegerbild mit dem Titel „Freude“ zeigt den Jubel der Politiker von Bündnis 90/Die Grünen nach der ersten Hochrechnung der Bayerischen Landtagswahl.

Während Henrike Hahn, Mitglied im Landesvorstand Bayern, und der Fraktionsvorsitzende im Bundestag Anton Hofreiter ihre Freude über das gute Abschneiden ihrer Partei freien Lauf lassen, verharrt der Bundesvorsitzende Robert Habeck auf dem Foto still in sich gekehrt.

„Ein Glückstreffer in vielerlei Hinsicht. So spontan und frenetisch, wie hier ein (Wahl)Sieg gezeigt wird, kann man eine Situation nicht besser erfassen. Der Kontrast zwischen der euphorischen Freude der bayerischen Grünen und der stillen Ergriffenheit von Robert Habeck, der noch nicht sehen mag, was geschehen ist, ist eine bildnerische Punktlandung. Ein Foto, das wie kein anderes für die politische Entwicklung in Deutschland steht“, urteilte die Jury.

Der Fotograf aus München, der für *Reuters* im Bereich Nachrichten tätig ist, erhält ein Preisgeld von 2500 Euro.

Ilse Aigner, Landtagspräsidentin und Schirmherrin des Wettbewerbs, ehrte am Dienstag im Bayerischen Landtag den Gesamtsieger Andreas Gebert sowie die Preisträger in sieben weiteren Kategorien (siehe Anhang). Bereits zum siebten Mal wurde ein Newcomer Award vergeben. Gleichzeitig eröffnete die Landtagspräsidentin die Ausstellung Pressefoto Bayern 2018, in der rund 80 der besten Wettbewerbs-Fotos gezeigt werden.

Die Bilderschau wird im Kreuzgang des Maximilianeums vom 5. bis zum 21. Dezember 2018 zu sehen sein, danach geht sie auf Tour durch bayerische Städte. Die ersten Stationen sind Ansbach, Nürnberg und der Münchner Flughafen. Dort werden die besten Pressefotos des Jahres bereits zum 14. Mal ausgestellt.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner erklärte anlässlich der Ausstellungseröffnung, „Gerade in diesen Tagen, in denen Fotos die Kommunikation mehr bestimmen denn je – ich nenne nur das Stichwort Soziale Medien – verdient der Beruf des Fotografen Wertschätzung. Auch finanziell. Denn Fotografieren ist ein Beruf, den man erlernen und können muss. Davon zeugen die Fotos, die heute ausgezeichnet wurden.“

Die Jury hatte die Wahl unter fast 800 Bildern von Fotografen aus allen Medienbereichen und Regionen Bayerns. Der zum 19. Mal vom BJV ausgerichtete Wettbewerb Pressefoto Bayern würdigt die Arbeiten von Foto-Journalistinnen und -Journalisten, die das Zeitgeschehen im Bild festhalten und damit aussagekräftige Dokumente über das aktuelle Tagesgeschehen hinaus schaffen. Gleichzeitig will der BJV damit die Aufmerksamkeit auf die schwieriger werdenden Arbeitsbedingungen für feste und vor allem freie Bildjournalisten lenken.

Hinweis für die Redaktionen:

Alle Siegerbilder finden Sie am Dienstag, dem 4. Dezember ab 13 Uhr auf der BJV-Homepage unter bjv.de/pressefoto18 zur honorarfreien Nutzung für die redaktionelle Berichterstattung über den Wettbewerb und die Ausstellungen Pressefoto Bayern 2018. Außerdem ist dort ein Download des zur Ausstellung Pressefoto Bayern 2018 erschienenen Katalogs im pdf-Format möglich.

Kontakt: Maria Goblirsch, Bayerischer Journalisten-Verband e.V.,
E-Mail: presse@bjv.de, Telefon: 0171 6876973

Anhang:

Die Sieger des Wettbewerbs Pressefoto 2018 und ihre Bilder

Sieger Serie

Stefan Gregor aus Großostheim. Titel: In der Todesfabrik

Der beim *Main-Echo* Aschaffenburg fest angestellte Pressefotograf hat am 29. und 30. November 2018 das Konzentrationslager Auschwitz besucht. Das trübe Novemberwetter und der Schnee ließen die Todesfabrik wie eine mit Puderzucker überzogene Industriearuine aussehen. Durch die politischen Veränderungen in Europa ist das Gedenken an die Schrecken der Nazizeit aktueller denn je.

Der Sieger erhält als Preis eine Leica Kamera.

Das Urteil der Jury: In Zeiten, wo von manchen Politikern die NS-Zeit marginalisiert wird, die Gefahr von rechts aus dem Blickwinkel gerät, ist diese Serie geradezu ein Signal. Unter den vielen Bildern, die es von Auschwitz gibt, findet man selten welche, die eine solch enorme Kraft ausstrahlen. Eine Dramatik, die dem Thema mehr als gerecht wird.

Siegerin Bayern Land & Leute

Christina Czybik aus Hamburg. Titel: Der Nikolaus und seine Buttenmandl.

Die freie Reise- und Dokumentationsfotografin arbeitet an einem Langzeitprojekt in Deutschland über die Menschen und ihre Herkunft, Kultur, Traditionen und das Empfinden für die Heimat. Dabei hat sie der Weg ins Berchtesgadener Land geführt. Das bayerische Wort *buttn* bedeutet auf Hochdeutsch so viel wie *scheppern, rütteln*. Und das tun die Buttenmandl kräftig mit ihren Schellen, wenn sie den Nikolaus auf seinem Weg durch die Dörfer im Berchtesgadener Land begleiten. Ein alter heidnischer Brauch, mit dem

ursprünglich der Winter ausgetrieben wurde. Die Hanseatin hat die wilden Kerle am 5. Dezember in Schönau am Königsee aufgenommen.

Dieser Sonderpreis der Bayernwerk AG ist mit 1000 Euro dotiert.

Das Urteil der Jury: Vor alpenländischer Kulisse macht sich Brauchtum besonders gut. Hier wirkt es aber weniger plakativ als inmitten des Geschehens dynamisch. Das Buttnmandllaufen darf in dieser Szenerie seine ganze mystische Exotik entfalten.

Sieger Tagesaktualität

Lino Mirgeler aus Garching bei München. Titel: Gedenken an die Opfer des NSU

Der für die *dpa* und diverse Medien im Bereich Politik, Wirtschaft, Porträt und Reportage tätige freie Fotograf dokumentierte am 11. Juli 2018 eine Demonstration im München, bei der die Teilnehmer Porträts der NSU-Opfer in den Händen hielten. Am Morgen dieses Tages war der Prozess gegen fünf mutmaßliche Mitglieder der rechtsextremen Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund mit Schuldsprüchen zu Ende gegangen. Diese fielen nach Ansicht der Opferfamilien zu milde aus.

Dieser Sonderpreis des Versorgungswerks der Presse ist mit 1000 Euro dotiert.

Das Urteil der Jury: Hier wird deutlich, was in spektakulären Prozessen an den Rand gerät. Auf perfide Art ermordete der NSU in Deutschland zehn Menschen. Am Tag der Urteilsverkündung gegen dessen Mitglieder richtet sich der Fokus in eindeutiger Bildsprache auf die Opfer und gibt ihnen ein Gesicht.

Sieger Umwelt & Energie

Andreas Gebert aus München. Titel: Auf dem Trockenen.

Der für *Reuters* im Bereich Nachrichten tätig freie Journalist machte diese Aufnahme am 7. August 2018 am Forggensee. Boote lagen neben einem Steg auf dem Trockenen. Schuld war aber nicht Klimawandel oder ausbleibender Regen. Vielmehr wurde der zwölf

Kilometer lange Stausee in der Nähe von Füssen für Reinigungsarbeiten teilweise abgelassen.

Dieser Sonderpreis der Bayernwerk AG ist mit 1000 Euro dotiert.

Das Urteil der Jury: Wenn Schiffe – hier Boote – auf dem Trockenen liegen, dann wird das sprichwörtliche Sommerklima ins Bildhafte übersetzt. Ein Motiv, das eine selten heiße Jahreszeit markiert und obendrein durch seine zeichenhafte Übersicht besticht.

Sieger Kultur

Matthias Endriß aus Gerolzhofen. Titel: Licht-Labyrinth.

Der im Lokalen tätige freie Pressefotograf hat am 2. Mai die Feste Rosenberg besucht. Seit 2006 lässt die Aktion „Kronach leuchtet“ die oberfränkische Stadt jeweils im Frühjahr in neuem Licht erstrahlen. Das Labyrinth von Max Frank auf der Feste Rosenberg ist 2018 das bisher größte selbstleuchtende Einzelkunstwerk in der Geschichte des Festivals.

Der Sonderpreis des DJV-Bildportals in der Kategorie Kultur beträgt 1000 Euro.

Das Urteil der Jury: Eine begehbare Installation wird markant hervorgehoben und darf aus dem Kontext gelöst ein Eigenleben führen. Hier stimmt alles: der Hell-Dunkel-Kontrast, die Raumaufteilung, die grafisch inspirierte Sehweise. Das ist fotografische Kultur par excellence.

Sieger Sport

Peter Schatz aus Marktoberdorf. Titel: Emotionaler Abschied

Der freie Fotograf, der in den Bereichen Sport, Reise, Reportage und Porträt arbeitet, hat von der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 berichtet. Die kroatische Präsidentin Kolinda Grabar-Kitarovic küsste am 16. Juli im Trikot ihrer Nationalmannschaft den WM-Pokal. Ein Abschied. Denn die Trophäe nahmen die Franzosen nach dem Finale der Fußball-Weltmeisterschaft im Moskauer Luzhniki mit nach Hause. Präsident Emmanuel Macron und FIFA-Präsident Gianni Infantino amüsierten sich.

Dieser Sonderpreis des Sparkassenverbandes Bayern beträgt 1000 Euro.

Das Urteil der Jury: Ein Paradebeispiel für den sportlichen Wettkampf, wo es keine Sieger ohne Verlierer gibt. Wenn nach dem Endspiel der Fußball-WM die kroatische Präsidentin bei strömendem Regen die Trophäe derart herzt, dann ist eine gewisse Absurdität der Situation auf den Punkt gebracht worden.

Sieger Newcomer Award

Paul Dittmann, Würzburg. Titel: Marrakesch

Der Student der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Fachbereich Gestaltung, hat im Januar 2018 Szenen aus der marokkanischen Stadt Marrakesch dokumentiert. Die winterliche Stille im Garten vor dem Haus des Modeschöpfers Yves Saint Laurent. Ein Dorf im Durika Tal.

Das Preisgeld bei dem von Rotary International gestifteten Newcomer Award beträgt 1000 Euro.

Das Urteil der Jury: Gegensätze werden in einer radikalen Bildsprache, die vor extremen Ausschnitten nicht zurückschreckt, besonders deutlich. Am Beispiel von Marrakesch ist die Grenze zwischen Dokumentarismus und einem persönlichen Statement wirkungsvoll aufgehoben.

Pressefoto des Jahres 2018

Andreas Gebert, München. Titel: Freude

Neue zweitstärkste Kraft in Bayern sind die Grünen. Sie erreichten bei der Landtagswahl 17,6 Prozent der Stimmen, entsprechend groß war der Jubel nach der ersten Hochrechnung am 14. Oktober im Maximilianeum bei Henrike Hahn und Anton Hofreiter. Der Bundesvorsitzende Robert Habeck dagegen konnte das Glück noch gar nicht fassen.

Der Fotograf Andreas Gebert arbeitet als Freelancer u.a. für *Reuters* und mit Schwerpunkten in der Nachrichten-, Corporate-, Veranstaltungs- und Porträtfotografie. Geberts liebste Aufträge sind die, bei denen er Menschen in ihrer natürlichen Umgebung

oder die Geschichte einer Veranstaltung in Bildern erzählen kann. Das Pressefoto des Jahres 2018 entstand nach der bayerischen Landtagswahl 2018 im Auftrag von *Reuters*.

Das Preisgeld für das Pressefoto des Jahres ist mit 2500 Euro dotiert.

Das Urteil der Jury: Ein Glückstreffer in vielerlei Hinsicht. So spontan und frenetisch, wie hier ein (Wahl)Sieg gezeigt wird, kann man eine Situation nicht besser erfassen. Der Kontrast zwischen der euphorischen Freude der bayerischen Grünen und der stillen Ergriffenheit von Robert Habeck, der noch nicht sehen mag, was geschehen ist, ist eine bildnerische Punktlandung. Ein Foto, das wie kein anderes für die politische Entwicklung in Deutschland steht.

Der BJV dankt den Unterstützern des Wettbewerbs Pressefoto Bayern 2018: Dem Bayerischen Landtag, dem Flughafen München, der Bayernwerk AG, der Leica Camera AG, CEWE, dem Sparkassen-Verband Bayern, Rotary International, dem Versorgungswerk der Presse und dem DJV Bildportal, der Himmer GmbH Druckerei und Verlag, ARDO-Werbung und der WWK.